Erneut keine Heimpunkte – Überragende Gäste mit 3 Tausendern entführen die Punkte

Trotz einer diesmal ordentlichen Heimleistung konnten wir auch die Partie gegen Viernheim nicht gewinnen und mussten erneut eine Heimniederlage hinnehmen. Mit 3 herausragenden Einzelergebnissen und 2040 im Startpaar setzten uns die Gäste von Beginn an unter Druck. Fast wäre Viernheim gar ein Ergebnis von 6000 geglückt, aber ausgerechnet der normalerweise beste Viernheimer spielte im Schlusspaar „nur“ 981. Wir spielten wiederum ohne den verletzten Ralph Nufer recht ordentlich, aber letztlich hätten wir gegen den Tabellenzweiten schon nahe an unseren Vereinsrekord spielen müssen, um zu bestehen.

Post SV - KC25er Viernheim 5878:5971

Mit Marcus Neber und André Maul eröffneten wir wie gewohnt die Partie und sahen uns einem entfesselten Viernheim Startpaar Engel / Thamm gegenüber. Obwohl Marcus Neber ordentlich und André gewohnt stark spielten, hatten wir nach 3 Bahnen bereits 85 Kegel Rückstand. Die Gäste spielten hier beide bärenstark mit jeweils um die 780 nach drei Bahnen. Während André ebenfalls in dieser Region mitspielte, war Marcus bereits deutlich im Hintertreffen. Dank einer guten Schluss-Offensive der Schwarz Gelben (258 und 259) kamen wir aber nochmal ein wenig näher an Viernheim heran. Marcus erspielte sich noch 956, während André mit 1038 (V667/A371 – 0 Fehlwurf) doch noch die Tagesbestleistung erspielte. Mit überragenden 2040 (Engel 1029 und Thamm 1011) lag Viernheim aber dennoch mit 46 Kegeln in Front. Sven Göhlich und Patrick Mohr im Mittelabschnitt wollten uns nun wieder heranbringen, aber der dritte 1000er bei den Gästen machte uns hier einen Strich durch die Rechnung. Patrick Mohr blieb nach starken Trainingsleistungen unter der Woche bei nicht ganz zufriedenstellenden 944 hängen; Sven erspielte sich trotz Krankheit unter der Woche noch

955. Da aber mit 1015 durch Flaschka das nächste Highlight der Gäste dagegen stand, gerieten wir immer weiter in Rückstand. Der nominell stärkste Gästespieler stand mit Mario Frank noch im Schlusspaar, so dass der 6000er durch Viernheim in der Luft lag. Doch die Gäste spielten zwar stark, aber nicht mehr ganz so herausragend weiter und so gelang uns zumindest noch ein wenig Ergebniskosmetik im Schlussabschnitt. Uwe Göhlich verspielte sich nur durch eine schwächere Schlussbahn ein Top Ergebnis – seine 964 waren aber dennoch absolut okay. Zu Hause eine Bank ist momentan Torsten Natusch. Nach verhaltenem Beginn spielte er ab der zweiten Bahn klasse auf (269-267-253) und konnte mit tollen 1021 das zweite Spitzenergebnis für den Post SV erzielen. Mit fast 5900 kamen wir somit noch auf ein gutes Mannschaftsergebnis, aber gegen die Gäste hätte es diesmal schon fast Vereinsrekord gebraucht, um zu bestehen.